

Die Qualität des Essens in dieser Bar lässt sogar McDonalds-Essen gut erscheinen. Wenn du jedoch richtigen Hunger hast, wirst du dich damit abfinden. Bei höheren Essensansprüchen solltest du dich vor dieser Etappe gut mit Proviant ausrüsten oder warten, bis du Gillette erreichst. Das ist keine besonders attraktive Stadt. Jedoch gibt es dort eine größere Auswahl an Hotels und Restaurants.



Leerer US Highway 16 zwischen Ucross und Gillette

17. Etappe Gillette – Newcastle, WY, 127 km

Diese Etappe steht im Kontrast zur Vortagesetappe. Du kannst relaxen und radelst durch bevölkerteres Gebiet. Wenn du willst, kannst du diese Etappe auf 187 km bis Custer verlängern. Nach Gillette wird es belebter. Bei Etappen km 48 kommst du nach Moorcroft, wo du wunderbar Pause machen kannst. Auf dem Weg dahin kommst du mindestens an einer weiteren größeren Bar vorbei. Nach Moorcroft kannst du dich auch noch mal im Ort Upton verpflegen, den du nach km 80 erreichst.

2010 und 2014 übernachteten wir im Sundowner Inn. Zum Abendessen wählten wir 2014 das italienische Restaurant Isabella's, das knapp 700 m vom Hotel entfernt liegt. Dies bekam gute Kritiken.

18. Etappe Newcastle – Custer, SD, 60 km

Diese Etappe ist kurz. Die Strecke bis Custer ist abgelegen und bergig. Nach einem guten Frühstück kannst du sie jedoch ohne Probleme in einem Stück bewältigen. Kurz nach Newcastle erreichst du die Grenze zu Süd Dakota. Du radelst in die Black Hills. Custer ist ein hübscher Touristenort, der Ausgangspunkt ist für Besichtigungen von Mount Rushmore (32 km von Custer entfernt) und vom Crazy Horse Memorial (10 km von Custer entfernt). Für diese Besichtigungen hast du idealerweise ein Auto. In Custer gibt es einige lokale Autovermietungen (z.B. <http://blackhillsrv.net/car-rentals.html>). Dort solltest du dir für einen halben Tag ein Auto mieten können. Für den Besuch von Mount Rushmore und dem Crazy Horse Memorial solltest du 3 – 4 Stunden einplanen.

In Custer gibt es jede Menge guter Restaurants und Cafés. Auch dafür solltest du dir etwas Zeit nehmen. An Hotels hast du dort ebenfalls eine reiche Auswahl. Nach Verlassen von Custer fährst du in die Indianerreservate von Süd Dakota ein. Diese sind interessant aber nicht schön. Deshalb spricht einiges dafür, die schöne Atmosphäre von Custer intensiv zu genießen.

Aktualisierung

Die Gestaltung der Strecke nach Custer durch die Indianerreservate von Süd-Dakota gestaltet sich etwas schwierig, weil es nur eine begrenzte Zahl von Übernachtungsmöglichkeiten gibt. Deshalb habe ich die Etappengestaltung noch einmal neu überdacht und dabei Rückmeldungen von anderen Radlern dieser Strecke berücksichtigt. Die folgende Strecke bietet wenige Rastmöglichkeiten, wenige Geschäfte und ist starken Winden ausgesetzt. Außerdem empfand ich die Atmosphäre im Pine Ridge Reservat bisweilen etwas unheimlich. Deshalb empfehle ich, deine individuelle Etappengestaltung vor Ort zu überdenken, und sie vor allem der herrschenden Wettersituation anzupassen. Wenn du wie wir das Glück hast, in den Genuss eines starken Westwinds zu kommen, empfehle ich, zwei Etappen zusammenzulegen und eine lange Etappe von mehr als 200 km in Angriff zu nehmen. So lässt du diesen Streckenabschnitt schnell hinter dir. Solltest du dagegen Pech haben, und dir bläst ein starker Ostwind ins Gesicht, solltest du versuchen, den vorgeschlagenen Etappenvorschlag trotzdem einzuhalten. Dann musst du die Zähne zusammenbeißen, denn nach meiner Kenntnis der Strecke, stehen dir keine Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung.

Eine Alternative ist es, die Nacht nicht in Custer, sondern in Hot Springs zu verbringen. Das liegt 49 km von Custer entfernt. Diese Strecke geht allerdings fast durchgehend bergab. Dann könntest du am nächsten Tag 226 km bis Martin, SD radeln und sparst dir eine Etappe gegenüber dem unten aufgeführten Vorschlag. Egal wie du dich entscheidest. **Die Übernachtungsquartiere auf diesem folgenden Streckenabschnitt musst du unbedingt so früh wie möglich im Voraus reservieren!** Alternativen wirst du unterwegs keine finden.

19. Custer – Prairie Wind Casino, Pine Ridge, SD | 13 km

Die ersten 49 km von Custer nach Hot Springs gehen fast durchgehend bergab. Dabei kommst du durch den letzten Nationalpark dieser Reise, den Windcave National Park. Dort erhältst du einen weiteren guten Blick auf Bisonherden, die du vom Fahrrad aus beobachten kannst. In Hot

Springs solltest du deine Tagespause einlegen. Außerdem solltest du in spätestens in Hot Springs deine Vorräte aufstocken. Diese sollten für 1,5 Tage bis zur Ankunft in Martin, SD ausreichen.

Nach Hot Springs geht es ins Pine Ridge Indianerreservat, das zu den ärmsten Gegenden der USA gehört. Wie bereits beschrieben ist die soziale Lage in diesem Reservat entsetzlich. Für den gesamten Abschnitt gilt „Augen auf und extra Vorsicht“. Die Indianer fahren zum Teil chaotisch. So wurde ich Zeuge, wie eine Indianerin ein Pferd mit ihrem Auto jagte. Noch schlimmer waren die Viehtransporter, deren Fahrer oftmals rücksichtslos daher rasten.

Wenn du nicht noch 119 km bis Martin, SD weiterradeln willst, musst du im traurigen Prairie Wind Casino (<http://www.prairiewindcasino.com>) übernachten. Das Hotel des Casinos ist akzeptabel. Das Essen dort ist eine Katastrophe. Dies liegt zum einen am traurigen Publikum dieses fürchterlichen Casinos. Das Buffet im Casino gleicht der Essensausgabe einer Sozialstation. Als wir da waren, gab es ein großes Stück fettigen Rinderbraten mit geschmacklosem Kartoffelpüree aus Tüten, fragwürdig aussehenden Salat und ein kunterbuntes Süßgericht als Dessert. Deinen Hunger kannst du damit möglicherweise stillen. Ich konnte mich jedoch nicht überwinden, dort zu essen. Stattdessen stärkte ich mich mit Brot und Aufschnitt aus dem Begleitfahrzeug. Wenn du mit dem Essen so pingelig bist wie ich, solltest du dir dein Abendessen in Custer oder Hot Springs beschaffen und im Hotelzimmer essen.

Zwischen Hot Springs und dem Prairie Wind Casino gibt es noch eine weitere Verpflegungsstation. 38 km nach Hot Springs gibt es bei Oelrichs eine Tankstelle mit Geschäft, wo du dir ein paar einfache Snacks besorgen kannst.

20. Prairie Wind Casino – Martin, SD, 119 km

Die Etappe bis Martin müsstest du auch bei ungünstigen Wind- und Wetterverhältnissen gut schaffen. Sie verläuft relativ flach durch die Steppe. Die Landschaft ist kahl aber in ihrer Schlichtheit und Urwüchsigkeit trotzdem irgendwie schön. Verpflegungsmöglichkeiten gibt es unterwegs keine. Deshalb solltest du noch genug Vorräte übrighaben, um im Prairie Wind Casino zu frühstücken und tagsüber bis Martin gut über die Runden zu kommen.

In Martin leben etwa 1.000 Menschen. Es gibt nach meiner Erinnerung ein recht gutes Restaurant und einen kleinen Supermarkt. Die Etappe von morgen wird lang und ebenfalls sehr einsam. Deshalb fülle hier wieder deine Vorräte auf. Einzige Übernachtungsmöglichkeit in Martin ist das Crossroads Inn (<http://crossroads-inn.net/>).

21. Martin – Winner, SD, 165 km

Und weiter geht es durch die Steppe. Nach 30 km erreichst du im Nirgendwo eine kleine Bar, wo du einen kleinen Snack bekommst. Nach 50 km ändert die Zeitzone von Mountain auf Central, und du stellst deine Uhr eine Stunde vor.



An dieser Stelle fährst du auch ins Rosebud Indianerreservat ein, wo es etwas zivilisierter als im Pine Ride Reservat zugeht. Nach 96 km erreichst du das Örtchen Mission. Dort gibt es ein paar kleine Restaurants, Cafés und Geschäfte. Außerdem gibt es dort auch ein kleines, heruntergekommenes Hotel, das Antelope Country Inn (<http://antelope-country-inn.mission.sd.amfibi.directory/us/c/14277578-antelope-country-inn>). Dies eröffnet dir die Möglichkeit, diese Etappe zu verkürzen und dafür morgen 153 km bis Platte zu radeln. Allerdings ist Winner der größere und wesentlich attraktivere Ort, um zu übernachten. Dort hast du die Indianerreservate verlassen, und dir stehen eine größere Anzahl von Hotels und Restaurants zur Verfügung.

22. Winner – Platte, SD, 85 km

Langsam verlässt du die flache Steppe. Nach ca. 40 km kommst du in schönere, hügeligere Gefilde. Nach 61 km erreichst du den Missouri, bzw. den Stausee Lake Francis Case, den du über eine 1 Meile (1,6 km) lange Brücke überquerst. Hinter der Brücke befindet sich auf der rechten Seite die Snake Creek Recreation Area mit einem schönen Campingplatz. Dort kommst du gut an das Fluss- bzw. Seeufer heran. Gönn dir ein Bad im See. Es lohnt sich. Weil die Etappe kurz ist, hast du Zeit, um dich ein wenig vom Radfahren zu erholen.